

Blutbahn

Vor dem morgigen Weltblutspendetag appelliert das Rote Kreuz an Helfer. Es gibt aktuell viel zu wenige Konserven. **4**



Bahnverkehr

Premiere für neue Zugverbindung: Heute ist der erste Nachtzug aus Berlin am Grazer Hauptbahnhof angekommen. **4**



Graz richtet jetzt „Leuchttürme“ für Blackout-Fall ein

GETTY, ROTES KREUZ, VIDALLI

Wichtig. Ein Blackout wird früher oder später kommen, da sind sich Experten einig. Ein neues Projekt von Stadt Graz und Diözese sieht nun Informationspunkte in Kirchen sowie bald auch Schulen im ganzen Stadtgebiet vor, an denen die Bevölkerung Hilfe im Falle eines weitreichenden Stromausfalls bekommt. **SEITE 2**



Zuletzt sind wieder mehr Corona-Tests positiv ausgefallen. GETTY

Corona-Zahlen aus Graz und GU

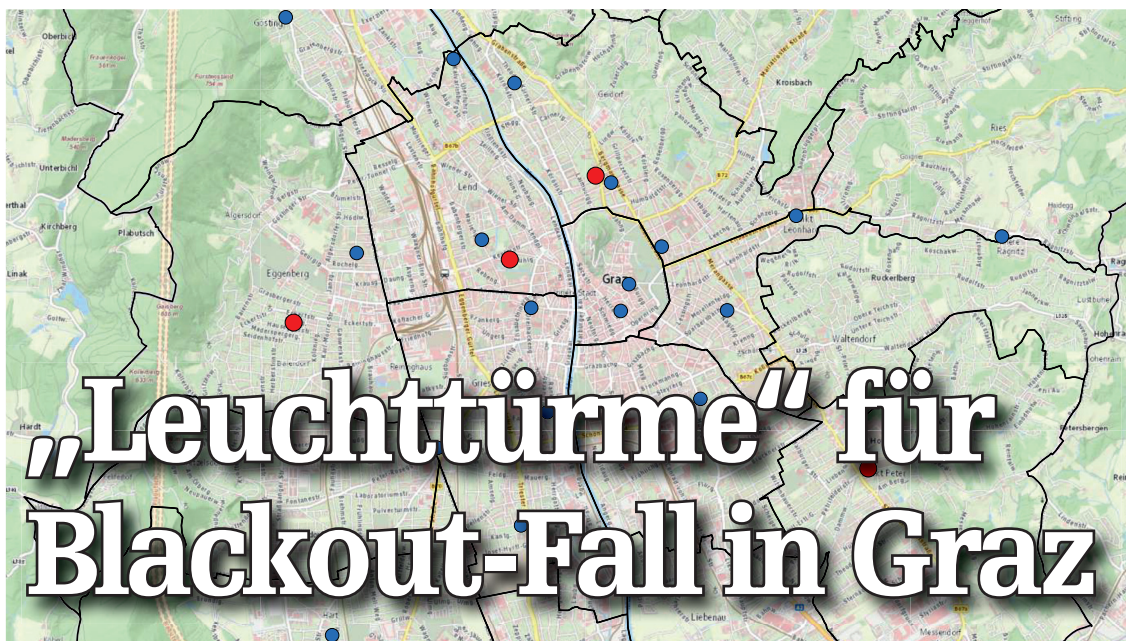
■ In Graz sind die Corona-Zahlen über das Wochenende wieder gestiegen. Die Sieben-Tage-Inzidenz liegt aktuell bei 230,8 Fällen pro 100.000 Einwohner (Freitag: 202,7) – der höchste Wert in der Steiermark. In Graz-Umgebung sind es 197,0 Fälle (Freitag: 182,4). Der Steiermark-Durchschnitt beträgt 165,4. Die niedrigste Inzidenz gibt es momentan im Bezirk Voitsberg mit 88,3. Im Bundesland sind inzwischen genau 3.400 Personen mit Corona verstorben, 534 von ihnen in Graz.



Alex Pinter von den Grünen zieht sich aus dem Landtag zurück. FRANKL

Grüne Rochade im Landtag

■ „Ich liebe meine Arbeit, aber noch mehr liebe ich meine Familie. Ich habe einen wundervollen Sohn und eine noch wundervollere Verlobte. Beiden will ich zukünftig mehr Zeit widmen, als mir das als Abgeordneter möglich war und sein würde“, so der Grüne Landtagsabgeordnete **Alex Pinter**. Sein Mandat übernimmt der bisherige Bundesrat **Andreas Lackner**, ihm folgt **Maria Huber** nach. Die Angelobung findet im Juli statt.



Graz rüstet sich mit einem neuen Projekt gegen Blackouts. Blau: Informationspunkt, rot: erweiterter Informationspunkt. STADT GRAZ

WICHTIG. Stadt Graz und Diözese richten gemeinsam sogenannte Leuchttürme ein, die im Falle eines Blackouts zu dezentralen Anlaufstellen für die Bevölkerung werden sollen. Dort gibt es Informationen und andere Unterstützungen.

Von Verena Leitold
✉ verena.leitold@grazer.at

Die Wahrscheinlichkeit eines Blackouts, also eines überregionalen, längerfristigen Stromausfalls verbunden mit dem Wegfall der wichtigsten Infrastruktur, bewerten verschiedene Experten in den nächsten Jahren bei fast hundert Prozent. Der ständig wachsende Strombedarf, Cyberangriffe, Extremwetterlagen und Co. tun ihren Teil.

Seit Jahren wird intensiv an der Prävention, aber auch Strategie für den Ernstfall gearbeitet – auch in Graz. Bürgermeisterin **Elke Kahr** informierte heute über ein neues Projekt in Kooperation mit der Diözese Graz-Seckau. Im Ernstfall sollen der Bevölkerung dezentrale Selbsthilfebasen – sogenannte Leuchttürme – angeboten werden. Diese Kommunikationsdrehscheiben sollen auch den Einsatzorganisationen die Arbeit erleichtern.

In ganz Graz werden im ersten Schritt Kirchen zu notstromversorgten Leuchttürmen. Dort gibt es über städtische Mitarbeiter eine (Funk-)Verbindung zum Krisenstab der Stadt Graz – und damit zu allen Einsatzorganisationen. Aber auch aktuelle Lageinformationen sind hier zu er-

halten, ebenso werden kleinere Unterstützungsleistungen wie das Besorgen von Medikamenten im Notfall organisiert. Dazu kommt die psychosoziale Akuthilfe und seelsorgliche Unterstützung.

Die Leuchttürme werden dann von speziell ausgebildeten Ehrenamtlichen aus den jeweiligen Pfarren – gestartet wird mit fünf katholischen und einer evangelischen – betreut. Startbereit sind aktuell die Pfarren Heiliger Schutzengel, Mariatrost, St. Veit, St. Peter sowie der Campus Augustinum und die evangelische Kreuzkirche. Zusätzlich richtet die Stadt Graz Blackout-Infopunkte in den Neuen Mittelschulen Puntigam und Engelsdorf ein, um den Süden der Stadt besser abzudecken. Ziel ist es auch gut erreichbare und infrastrukturell optimal ausgestattete Schulen als weitere Leuchttürme einzurichten.

Finanziert wird dieses Projekt von beiden Kooperationspartnern gemeinsam, die Grundausstattung kommt von der Stadt, der weitere Betrieb wird weitgehend von der Diözese Graz-Seckau getragen.

Zusammenhalt

„Nicht nur bei der Covid-Pandemie haben wir gesehen, dass die öffentliche Hand jede Krise viel

besser bewältigen kann, wenn zivilgesellschaftliche Kräfte mitwirken. Die Kirche war und ist dabei aus einer langen Tradition heraus ein wichtiger sowie verlässlicher Partner. Wenn wir weiterhin in schwierigen Zeiten zusammenhalten, wird es uns gelingen, auch zukünftige Herausforderungen gut zu bewältigen“, so Kahr. Diözesanbischof **Wilhelm Krautwaschl** ergänzt: „Der Beistand in der Not ist eine der kirchlichen Kernaufgaben. Deshalb möchte die Diözese Graz-Seckau die Blackout-Maßnahmen unterstützen und für die Menschen, die rund um diese Leuchttürme wohnen, auch im Krisenfall eine sichere und verlässliche Anlaufstelle sein.“

Vorsorge

Präventiv werden auch Vorträge zur Bewusstseinsbildung sowie Unterlagen in den Leuchtturm-Standorten angeboten. Denn: Die Versorgung mit notwendigen Gütern bleibt im Sinne des Zivilschutzes in der Verantwortung jedes einzelnen. Sollte ein großflächiger Stromausfall 24 Stunden dauern, rechnen Experten beispielsweise mit bis zu zehn Tagen, an denen Supermärkte nicht geöffnet sein können. Es empfiehlt sich deshalb immer gewisse Notrationen zuhause zu haben.

Neue Baustellen heute gestartet

SERVICE. Keine Woche ohne Baustellen. Auch am heutigen Montag waren wieder neue Arbeiten am Start: in der Wiener Straße, der Waltendorfer Hauptstraße, am Weblinger Gürtel sowie am Schönaugürtel.



Der Baustellen-Sommer ist voll im Gange: Auch diese Woche kommt es in Graz aufgrund von Straßenarbeiten zu Verkehrsbehinderungen. SYMBOLBILD: LUEF

Von Verena Leitold

verena.leitold@grazer.at

Die zuständigen Abteilungen haben in unserer gestrigen Print-Ausgabe zugegeben: Heuer wird ein absoluter Baustellen-Sommer, der aufgrund vieler neuralgischer Stellen besonders verkehrsbelastend sein wird. Und auch am heutigen Montag haben wieder ein paar neue Arbeiten in Graz begonnen.

So werden am Weblinger Gürtel im Bereich der Kreuzung vom Center West bis zur Abfahrtsrampe Puntigam Fräs- und Asphaltierungsarbeiten durchgeführt. Diese machen bis 1. Juli Spurzusammenlegungen in Fahrtrichtung Osten in der Zeit von 8.30 bis 15 Uhr notwendig.

Am Schönaugürtel wird Ähn-

liches gemacht. Und zwar im Bereich Schönaugasse bis Conrad-von-Hötzendorf-Straße. Ebenfalls in Fahrtrichtung Osten werden die Spuren zusammengelegt. Auch diese Arbeiten dauern voraussichtlich bis 1. Juli.

Wesentlich länger dauern die Arbeiten in der Wiener Straße im Bereich Ibererstraße bis Hausnummer 235 an. Strom-Leitungen werden dort bis planmäßig 9. September neu verlegt. Es kommt zu Spurzusammenlegungen in Fahrtrichtung Süden.

Ein Wasseranschluss muss in der Waltendorfer Hauptstraße auf Höhe der Hausnummer 90 gemacht werden. Es gibt deshalb eine halbseitige Sperre mit Postenregelung täglich von 8.15 bis 16 Uhr. Planmäßig will man mit Ende Juni fertig sein.

LASS DIR HELFEN

Was haben Knochenbrüche, chronische Kreuzschmerzen und psychische Erkrankungen gemeinsam? Sie können uns alle treffen und betreffen viele. Aber sie können vermieden und geheilt werden. Informationen und Unterstützungsangebote zu psychischen Erkrankungen finden Sie auf

graz.at/seelischegesundheit



GRAZ



Morgen, am 14. Juni, ist wieder Weltblutspendetag. Christian Steinscherer klärt auf, welche Blutkonserven aktuell benötigt werden.

GETTY/DAVID DARMANN

Aufruf zur Blutspende in Graz und Umgebung

FATAL. Allein in Graz und Graz-Umgebung gingen die Blutspenden um um fast 25 Prozent zurück.

Von **Melanie Köppel**

✉ melanie.koepfel@grazer.at

In Österreich wird alle 90 Sekunden eine Blutkonserve benötigt – das sind täglich rund 1.000 Konserven. Nur dank der Hilfe zahlreicher freiwilliger und unbezahlter Blutspender ist es möglich, Leben zu retten. Aktuell sind die Lagerstände besorgniserregend niedrig und das Rote Kreuz ist dringend auf Blutspenden angewiesen. „Positive Blutgruppen, vor allem A positiv und 0 positiv werden dringend benötigt“, weiß **Christian Steinscherer**, Leitung des Blutspendedienstes des Roten Kreuzes Steiermark.

Hohe Nachfrage

Die Covid-19-Pandemie hat viele Menschen krankheitsbedingt vom Blutspenden abgehalten. Zusätzlich haben die Krankenhäuser aber auch wieder einen vermehrten Bedarf an Blutkonserven, da verschobene, nicht zeitkritische, Operationen nachgeholt werden.

Rund 70 Prozent der Blutkonserven davon werden – etwa für Operationen – langfristig vorbestellt, 30 Prozent werden akut benötigt. „Wir haben in Graz immer mehr Einrichtungen geschaffen, um Blutspenden gehen zu können – wie zum Beispiel in der Vorklink der Uni Graz“, so Steinscherer.

Wer darf spenden?

Spenden dürfen Menschen ab dem 18. und bis zum 70. Geburtstag, die bestimmte gesundheitliche und gesetzlich festgelegte Kriterien erfüllen. Der nächste Schritt ist der Weg in eine der Blutspendezentralen oder zu einer der zahlreichen Blutspendeaktionen des Roten Kreuzes. Vor Ort ist ein medizinischer Fragebogen auszufüllen. Mit diesem Fragebogen geht es zur Prüfung der Spendereignung. Die Blutspende selbst ist unkompliziert und dauert maximal zehn Minuten. Unter www.blut.at findet man alle Termine, Einrichtungen und Infos rund um das Thema Blutspende!



Tag der Freude: Peter Wallis (Regionalmanager ÖBB-Personenverkehr), Christopher Drexler, ÖBB-Vorständin Sabine Stock und LR Anton Lang (v.l.)

VIDALLI

ÖBB-Nightjet: Im Schlaf von Graz nach Berlin

IDEAL. Ab heute kann man bequem mit dem ÖBB-Nightjet im Schlag von Graz nach Berlin rollen.

Von **Vojo Radkovic**

✉ vojo.radkovic@grazer.at

Großer Bahnhof am Grazer Hauptbahnhof: Europa-Landesrat und künftiger Landeshauptmann **Christopher Drexler** fand sich ebenso auf dem Bahnsteig 1 ein, wie Landesrat **Anton Lang** und viele Vertreter der ÖBB und der Medien. Der feierliche Empfang galt dem ersten Nightjet, der um 10.02 Uhr aus Berlin am Grazer Hauptbahnhof auf Gleis 1 eintraf. Reisende haben nun künftig die Wahl zwischen Tages- und Nachtreise. Während der Tageszug über Prag, Brünn und Dresden nach Berlin fährt, rollt der Nightjet über Polen und Dresden in die deutsche Hauptstadt.

Christopher Drexler: „Es ist ein Tag der Freude. Der Nightjet zwischen Graz und Berlin unterstreicht die Bedeutung des Grazer Hauptbahnhofs als Verkehrsknotenpunkt für die Steiermark, für ganz Österreich und darüber hinaus.“ „Damit gibt es nun auch

in der Nacht die Möglichkeit, klimafreundlich von der steirischen in die deutsche Hauptstadt zu reisen“, so Verkehrsreferent LH-Stv. Anton Lang. „Der Nachtzug nach Berlin zeigt, dass die ÖBB nichts aus der Bahn werfen kann, auch keine der aktuellen Krisen“, sagte ÖBB-Vorständin **Sabine Stock**, die auch betonte, dass der Fernverkehr zunimmt und auf das Rekordergebnis von 2019 hinsteuert. Die Nachtzüge für diesen Sommer seien fast alle ausverkauft.

Neue Garnituren

Die ÖBB wollen ihr Nightjet-Netz weiter ausbauen und haben bereits neue Waggon-Garnituren bestellt. Der Nightjet nach Berlin fährt von Graz um 19.21 Uhr ab und trifft in Berlin Hauptbahnhof um 9.51 Uhr ein. Nach Graz geht's von Berlin ab 18.43 Uhr mit Ankunft in Graz um 10.02. Tickets gibts ab 29,90 Euro (Sparschiene), ab 59,90 (Liegewagen), ab 69,90 (Schlafwagen) und ab 199 Euro (Liegewagen als Privatabteil).

C H R O N I K

Blaulicht Report

lia.remschnig@grazer.at

Aus 70 Meter Höhe: Sturz mit E-Bike

■ In Frohnleiten im Bezirk Graz-Umgebung stürzte ein 74-jähriger E-Biker am Samstag Vormittag auf der sogenannten „Antonienhöhe“ etwa 70 Meter von einem steilen Gelände in die Tiefe. Er befuhr einen sehr schmalen Weg. Zufällig fand eine Spaziergängerin den schwer Verletzten – durch leise Hilferufe machte dieser gegen 12 Uhr auf sich aufmerksam. Er wurde vom Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen.

Vater verletzt Sohn mit Küchenmesser

■ Ausgerechnet am gestrigen Vatertag bedrohte ein 55-jäh-



Die FF Deutschfeistritz löschte am Wochenende den Brand eines Traktors am Himberg in einem Einsatz von etwa 2,5 Stunden.

FF DEUTSCHFEISTRITZ

riger Vater aufgrund einer Meinungsverschiedenheit über einen Parkplatz seine beiden Söhne (25 und 29 Jahre alt) in der Herrgottwiesgasse mit einem Küchenmesser. Der verdächtige Slowene verletzte dabei seinen jüngeren Sohn leicht. Polizisten eilten zum Tatort und nahmen ihn fest. Der Mann ist zum Sachverhalt geständig, bestreitet aber ernsthafte Verletzungsbab-

sichten. Ein Alkotest ergab eine schwere Alkoholisierung.

Raubüberfall in Glücksspielbetrieb

■ Ein bis dato unbekannter Täter überfiel Sonntagmittag einen Glücksspielbetrieb im Bezirk Straßgang und raubte Bargeld in unbekannter Höhe. Der mit einem schwarzen Tuch und ei-

ner Sonnenbrille maskierte Mann betrat gegen 13:40 Uhr das Wettcafé in der Kärntner Straße und forderte vom Angestellten die Herausgabe von Bargeld. Dabei hatte der Täter ein silbernes Messer mit rund 20 Zentimetern Klingenlänge in der Hand. Der konnte flüchten.

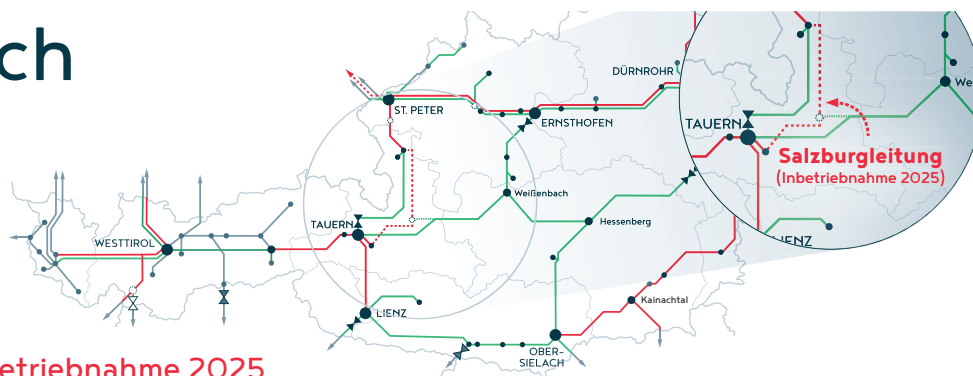
Brennender Traktor gelöscht

■ Am Himberg in Graz-Umgebung gab es am Samstag Abend einen Traktorbrand. Die FF Deutschfeistritz löschte diesen mithilfe der benachbarten Freiwilligen Feuerwehren Kleinstübing und Peggau. Niemand kam zu Schaden.

Staubexplosion: Brand in Bäckerei

■ Am Samstag Vormittag kam es in der Hofgasse zu einem Brand in einer Bäckerei: Ein 29-jähriger Mitarbeiter wurde leicht verletzt. Erste Zeugenangaben lassen auf eine Staubexplosion schließen.

Österreich braucht Strom.



Salzburgleitung: Inbetriebnahme 2025 ist Schlüssel für sichere Stromversorgung und Energiewende.



Die Salzburgleitung

Die **Energiequelle** der Zukunft ist **Strom** – Strom aus sauberen nachhaltigen Energiequellen wie Wasser, Wind & Sonne. Erneuerbare Energie soll bis 2030 unsere Stromversorgung zu hundert Prozent sichern. Diese **Energiewende** bedingt ein starkes Übertragungsnetz. Die Austrian Power Grid (APG) ist dazu gesetzlich beauftragt.

APG trägt diese **Verantwortung** täglich und ermöglicht mit **Investitionen** in den Netzaus- und -umbau die Integration und

Verteilung der Erneuerbaren in ganz Österreich. Die **Salzburgleitung** ist das **Schlüsselprojekt** und schafft die nötigen Kapazitäten, um die Stromversorgung zu sichern, erneuerbare Energien zu integrieren, und Strom aus Europa für Österreich preisgünstig nutzbar zu machen.

Die APG hat Ende 2019 nach 3,5 Jahren Verspätung mit den Bauarbeiten für das wichtigste Strominfrastrukturprojekt des Landes begonnen. Der **Bau** wird seitdem auf der gesamten Trasse planmäßig umgesetzt.

Zahlen, Daten, Fakten

- ✓ Investitionsvolumen: **890 Mio. €**
- ✓ **7.000 neue Arbeitsplätze** in Österreich
- ✓ **2.250 Arbeitsplätze** in Salzburg
- ✓ **229 Masten** weniger
- ✓ Netzkapazität **7 x höher**
- ✓ Inbetriebnahme **2025**
- ✓ **Positives Erkenntnis des VwGH** vom 20.10.2020
- ✓ Integration **Erneuerbare**
- ✓ **Sichere Stromversorgung**
- ✓ Nutzbarkeit **Europäischer Strommarkt**

Unsere **MitarbeiterInnen** arbeiten mit vollem **Einsatz**, den Zeitplan für die **Inbetriebnahme** der Salzburgleitung einzuhalten.
Für Salzburg. Für Österreich. Für Gesellschaft, Wirtschaft und eine nachhaltige und sichere Energiezukunft.

www.salzburgleitung.at

Österreich
braucht
Strom.



Gemütlich Frühstücken in fünf Grazer Cafés



5-mal
Frühstücken
um nur
€ 35,-



Je ein Frühstücks-Gutschein für:

- Das Eggenberg
- Ristorante Paradiso
- Merano City
- Novapark Flugzeughotel
- Café Restaurant LEO

Einlösebedingungen: Der Gutschein kann in der entsprechenden Lokal gegen ein jeweils genanntes Frühstück eingelöst werden. Der Gutschein ist aus dem Pass herauszutrennen und vor der Bestellung vorzuweisen. Die Gutscheine sind bis 30. September 2022 einlösbar. Barablöse ist nicht möglich.



Erhältlich bei der Information im Citypark, im s'Fachl Murpark, Citypark und Herrengasse 13, beim „Grazer“ am Gadollaplatz 1/6 und in allen oeticket.com Verkaufsstellen.

Jetzt mitdiskutieren

www.facebook.com/derGrazer

Austauschbar

Graz wird ebenso seelenlos und austauschbar wie viele andere Städte, in denen kein Wert auf Bestanderhalt, auch in Außenbezirken, gelegt wird.

Petra Gugler

Andere Möglichkeiten

Es wäre jedem (auch einem Verein oder Kollektiv) offen gestanden, die alten Gebäude zu kaufen und zu restaurieren. Da es keinen interessiert hat, weichen diese „Steinhaufen“ etwas Besserem.

Markus Blasl

Kein Interesse

Eh klar, das interessiert die Grünen halt auch nicht. Geschichte interessiert sie nur, wenn's für die Stadt teuer wird, weil man Straßennamen umbenennen will.

Andreas Hirtenberger

Sarkasmus

Hoffentlich trifft's dann nicht mal so öde Steinhaufen, wie Jugendstilvillen, Gründerzeithäuser oder dann mal Schloss Eggenberg! Wer braucht schon Geschichte, her mit den Smart Cities und Lendlordquarters - das hat was.

Heidi Günter Anderhuber

Noch mehr Sarkasmus

Und wo bleibt die U-Bahn?

Manfred Preininger

Kein Stillstand

Wer/Was nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit ... ist so! Vom Stillstand hat keiner was - alles entwickelt sich weiter. Außer manche Menschen, aber das ist ein anderes Thema!

Adela Kaljun

Zu viel Beton

Schnell einen Betonbunker bauen!!! Das braucht die Stadt.

Bertram Schall

Neu bauen

Geschichte ist schon wichtig, aber was will man mit den Gebäuden machen? Sanieren kostet enorm viel und bringt recht wenig. Also weg damit und was Neues bauen.

Michael Schmid

Meist-
kommentierte
Geschichte
des Tages



Werkshallen in Graz droht die Abrissbirne

Sowohl dem Haus Karlauer Straße 46 als auch den Puchwerkshallen droht der Abbruch. Altstadtstützer Peter Laukhardt schlägt Alarm. Den alten Werkshallen wird immerhin ein würdiges Abschiedsfest verschafft. Die „Grazer“-Leser diskutierten über den geplanten Abriss und die Baupläne in Graz auf unserer Facebook-Seite.



REAKTIONEN & KOMMENTARE

Corona-Schutzimpfung: Schützen Sie Ihr Kind

Die Corona-Schutzimpfung ist für Kinder ab 5 Jahren allgemein empfohlen. Sie ist gut verträglich, hochwirksam, schützt vor COVID-19-Erkrankungen und möglichen Spätfolgen. Für Kinder von 5–11 Jahren gibt es eigene Impfstoffe. Wie bei Erwachsenen werden für einen optimalen Impfschutz drei Impfungen empfohlen.



Mehr Informationen unter www.impfen.steiermark.at



WE'LL BE
BACK!



Allgemeine Coronavirusinformationen erhalten Sie telefonisch über die Hotline der AGES unter **0800 555 621**



Solensia sucht ein Zuhause **Grazer Pfoten**



Solensia möchte mit ihrem Herrchen durch dick und dünn gehen. KK

Solensia leidet an chronischem Schnupfen und hat es deshalb leider nicht immer so leicht. Sie ist sehr lieb und sanft und freut sich vor allem auf ausgiebige Kuscheleinheiten mit ihren neuen Besitzern. Sie ist neugierig und immer sehr interessiert, jedoch zählt sie eher zum gemütlichen Typ. Sie freut sich auf eine tolle

Wohnung, in der sie die neue Hausherrin sein darf.

- 8 Jahre
- weiblich
- Chronischer Schnupfen
- Wohnungskatze

Kontakt: Arche Noah
www.aktiviertierschutz.at
 Tel. 0676/84 24 17 437



Diese fünf Freizeitsportler wollen Ende Juni von Graz nach Rom radeln, um Geld für die Hilfe von Kindern zu sammeln, deren Eltern an Krebs leiden.

HOLDING GRAZ

Kilometer gegen Krebs

■ Diese sechs Bediensteten der Holding Graz Linien Werkstätten haben es sich zum Ziel gesetzt, ein Krebshilfe-Projekt nach Kräften finanziell zu unterstützen: Sie radeln ganze 970 Kilometer von Graz nach Rom. Der Spenden-Erlös der Aktion „Kilometer gegen Krebs“ kommt abzugsfrei steirischen Familien, die gegen Krebs kämpfen müssen, zugute. Die Holding wird „Kilometer gegen Krebs“ als General-Sponsor mit drei Euro pro zurückgelegtem Kilometer von Graz

nach Rom finanzieren. Sollte das Projekt also sportlich vollständig gelingen, kann dieses General-Sponsoring in Höhe von 2.910 Euro auch tatsächlich fließen – ein zusätzlicher Ansporn für die Athleten. Weitere Spender werden aber noch dringend gesucht! Morgen von 16 bis 19 Uhr radeln ein paar der Athleten im Untergeschoss des Citypark Graz und freuen sich auf zahlreiche Spenden der Besucher. Mehr zum Projekt unter krebshilfe.at/rom22.

JETZT AUTO GEWINNEN

mit der ShoppingCity Seiersberg APP!

AUF EINEN KLICK:

- > Aktionen, News & Events
- > Servicepoints finden
- > Shops / Restaurants finden
- > Touren planen
- > Einkaufslisten erstellen
- > Gutscheine & Gewinnspiele für Friends of Seiersberg



APP
 DOWNLOADEN
 ALS FRIEND
 ANMELDEN &
 MITMACHEN



Herausgeberin Lisa Höllebauer lädt zur Buchpräsentation. KK

Erzählen gegen die Armut

■ „Aber nichts mehr und nicht anderes habe ich der Armut entgegensetzen als meine Worte, die ich zu Geschichten formen kann.“ (**Lucia Leidenfrost**). In der von **Lisa Höllebauer** herausgegebenen Anthologie „Erzählen gegen Armut“ findet sich eine Sammlung diverser Zugänge zum Thema Armut. Mitgeschrieben haben: **Irene Diwiak, Katharina J. Ferner, Valerie Fritsch, Lisa Krusche, Lucia Leidenfrost, Martin Peichl, Benjamin Quaderer, Barbara Rieger, Stephan Roiss, Clemens J. Setz, Mercedes Spannagel und Barbara Zeman.**

An der Lesung werden folgende Autorinnen teilnehmen: **Lisa Höllebauer, Lucia Leidenfrost, Irene Diwiak und Valerie Fritsch.** Die Veranstaltung findet am 22. Juni im Grazer Literaturhaus statt. Beginn ist um 19 Uhr, die Tickets kosten 8 bzw. ermäßigt 5 Euro. Der Erlös aus dem Buchverkauf geht an das SOS-Kinderdorf.



Die Grazer Autorin Valerie Fritsch nimmt an der Lesung teil. SCHWARZ

Tribute to Egon Schiele

TOP. Fotos, teils wie Gemälde, motiviert von Egon Schiele, sind noch bis 13. August im Atelier Jungwirth zu sehen.

Von Vojo Radkovic

✉ vojo.radkovic@grazer.at

Mit dem Projekt „Tribute to Egon Schiele“ näherte sich **Joachim Haslinger** dem Künstler **Schiele**, immer in der Absicht einer Hommage, niemals mit der Intention, zu kopieren. Über zehn Jahre lud Haslinger sorgfältig ausgewählte Freunde, Bekannte und Modelle in sein Studio und fotografierte sie in teils zeitgenössischer Kleidung, mitunter in Vintage-Stücken, aber auch in genuiner Kleidung der Jahrhundertwende. Die Freude an der „Intensität des Ausdrucks“ fesselte ihn und die dichte und intensive Arbeit mit seinen Modellen spricht aus jedem einzelnen Bild der Serie. Die großteils äußerst aufwändigen Fotos erscheinen auf den ersten Blick nicht selten wie Gemälde oder Zeichnungen, um erst danach ihren fotografischen Ursprung preiszugeben.

Joachim Haslinger (geboren 1968 in Ried im Innkreis in Oberösterreich) folgte nach dem Besuch mehrerer „kunstaffiner“ Schulen schon mit 17 Jahren seiner eigentlichen Passion, der Fotografie. Eine Leidenschaft, die ihn bis heute nicht mehr ver-



Vernissage im Atelier Jungwirth: Günter Riegler, Alexia Getzinger, Joachim Haslinger und Christian Jungwirth (von links nach rechts). NIKOLA MILATOVIC

ließ und antreibt. Und schon als Kunststudent faszinierten ihn Schieles Arbeiten!

Unter den vielen Gästen bei der Vernissage am Samstag im Atelier Jungwirth sah man auch **Gert Steinbäcker** (Ex-STs), **Ewald**

Pfleger (Opus), Psychiater und Autor **Michael Lehofer**, Kulturstadtrat **Günter Riegler** und Joanneum-Geschäftsführerin **Alexia Getzinger**. Die Bilder der Ausstellung können auch käuflich erworben werden.



Die Namen Egon Schiele und Joachim Haslinger haben kürzlich viele Kunstinteressierte zur Vernissage in das Atelier Jungwirth gelockt. NIKOLA MILATOVIC



Musik- und Foto-Legenden: Gert Steinbäcker (früher STS), Christian Jungwirth, Andrea und Ewald Pfleger (Opus). (v.l.) Die Ausstellung von Arbeiten des Künstlers Joachim Haslinger hat auch diese Gäste überzeugt. NIKOLA MILATOVIC

HSG Future Team **Sportler** des Wochenendes



Emil Freytag und Co. holten sich in Eggenberg auch den Cup-Sieg. GEPA

Die Handballer des HSG Graz Future Teams holten sich nach dem Meistertitel nun auch souverän den Sieg im Cup.

Der offizielle Titel klingt ein wenig sperrig: HLA Meisterliga Future Teams Cup-Sieger. Dahinter steckt aber das Double für die Nachwuchshandballer der HSG Graz. Denn auch die Meisterschaft hat sich die Mannschaft von Trainerin **Anna Schweighofer** gesichert. Damit endet für den Verein nun eine extrem erfolgreiche Saison, denn die Profis haben mit dem Viertelfinale der HLA auch eine der besten Spielzeiten seit langem hingelegt. Gegen die Fivers Maragareten war dann aber nach zwei Spielen Schluss.

Und just gegen die Fivers holte sich das Future-Team nun den Cup-Sieg. In der Eggenberg ASKÖ-Halle und in souveräner Manier. Vom Start weg gaben die Hausherrn den Ton an, leg-

te mit 6:1 gleich einen Start hin, der die Fivers gleich geradezu zwang ein Time-Out zu nehmen. Danach kamen die Wiener bis auf 11:9 heran, bis zur Pausensirene hatte die Grazer aber wieder einen Polster herausgeworfen und führten 21:16.

Auch nach der Halbzeit ließen sich **Emil Freytag, Mateo Dika, Leon Bergmann** und Co. die Butter nicht mehr vom Brot nehmen und hielten die Fivers auf Distanz. Auch in der Schlussphase, in der es auf Grund von drei Zwei-Minuten-Strafen für die HSG noch einmal unruhig wurde, behielt das Grazer Future Team einen kühlen Kopf und brachte den Erfolg mit 42:37 ins Trockene und die Trophäe für den Cup nach Graz.

Weiters positiv aufgefallen sind:

Florian Nüßle

Der Grazer U21-Snooker-Weltmeister hat es auch bei der U21-Europameisterschaft im albanischen Shengjin ins Endspiel geschafft, musste sich dort dann aber dem Belgier Ben Mertens mit 1:5-Frames geschlagen gebe.

Moritz Pristauz

Gemeinsam mit seinem Partner **Martin Ermacora** aus Tirol hat sich der Grazer **Moritz Pristauz** bei der WM in Rom erfolgreich durch die Gruppenphase gekämpft und den Einzug in die K.o.-Phase des Turniers geschafft.

Was diese Woche im Sport passiert

■ **Mittwoch:** Auftakt in eine Sport-Woche der Superlative. Am Karmeliterplatz werden um 18.30 Uhr die „Sport Austria Finals“ feierlich eröffnet. In mehr als 200 Bewerbungen werden dabei in und rund um Graz Österreichische Meister gekürt.

■ **Donnerstag:** Gleich am Vormittag des ersten Tages wird es spektakulär, wenn die Rollenrodler im Doppelsitzer (ab 10.10 Uhr) und Einsitzer (ab 12.30 Uhr) vom Schloßberg hinunter auf den Karmeliterplatz rasen. Am Sport-Campus Weinzödl steht der Tag im Zeichen der Damen- und Herren-Finalsplele im 7's Rugby – auch eine Sportart, die nicht alltäglich zu sehen ist.

■ **Freitag:** Nach der Tour de France im Juli gibt es heuer ja bekanntlich wieder das legendäre Altstadt-Kriterium. Schon am Freitag geht es vom Karmeliterplatz aus im Altstadt-Sprint Kriterium der Herren zur Sache (15.30 Uhr). In der ASKÖ-Halle wird Basketball gespielt. Ab 18.30 Uhr steigen die Finali im 3x3 Rollstuhlbasketball Mixed.

■ **Samstag:** Auch mitten in der Stadt kann man Finals-Luft schnupern. Von der Hauptbrücke aus etwa sieht man den Kanu Extrem Slalom von Damen und Herren ab 11.30 Uhr.

■ **Sonntag:** Im Raiffeisen Sportpark gibt es ab 13.20 Uhr die Trampolinspringer zu bewundern, am Sport-Campus Weinzödl steigen die Finali im Ultimate Frisbee Bewerb (ab 14 Uhr).

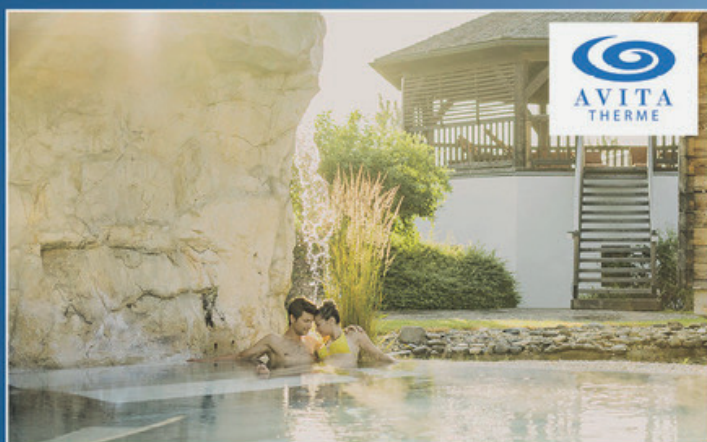
Alle Bewerbe und alle Zeiten unter: www.sportaustriafinals.at



Spektakulärer Start in die Sport Austria Finals am Donnerstag: Rollenrodeln vom Schloßberg mit Michael Scheickl.

Badespaß mit dem „Grazer“ Bade-Pass

4-mal
Therme
um nur
€ 45,-



FOTOS: PARK THERME/H. EISENBERGER, LUCAS PRISPL, REGIONAL MARKETING BAD TATZMANNSDORF/KARL SCHROTTER, THERME NOVA

Je ein Thermen-Tageseintritt für:

- Parktherme Bad Radkersburg
- Aqualux Therme Fohnsdorf
- Avita Resort Bad Tatzmannsdorf
- Therme Nova Köflach



Erhältlich bei der Information im Citypark, im s'Fachl Murpark, Citypark und Herrengasse 13, beim „Grazer“ am Gadollaplatz 1/6 und in allen oeticket.com Verkaufsstellen.

Einlösebedingungen: Der Gutschein kann in der jeweiligen Therme an der Rezeption gegen eine gültige Eintrittskarte eingelöst werden. Der jeweilige Gutschein ist aus dem Pass herauszutrennen und an der Thermenrezeption beim Einlösen zu übergeben. Die Gültigkeit der Gutscheine erstreckt sich auf die Sommersaison 2022 (bis 30. September 2022).

Ausblick

Was am Dienstag in Graz wichtig ist



An der Technischen Universität findet morgen das Hearing für den Rektorsposten ab Oktober 2023, wenn Harald Kainz das Haus verlässt, statt. LUNGHAMMER

■ Morgen Dienstag tritt der Landtag wieder zusammen. Dort wird auch der Öffi-Ausbau in Graz Thema: Denn die FPÖ verlangt von Vize-Landeshaupmann und Verkehrslandesrat **Anton Lang** Stellung zu beziehen – man möchte wissen, ob das Land Budgetmittel aufbringen wird und ob andere Projekte dadurch „beschnitten“ werden. Die Grünen machen außerdem einmal mehr die Energiewende zum Thema: Sie fordern das bereits angekündigte Sachprogramm Erneuerbare Energie sowie die Klima- und Energiestrategie 2030 plus. Die Neos befragen Landesrat **Christopher Drexler** zu Postenvergaben im Land und drängen auf ein Anti-Postenschacher Gesetz.

■ An der TU Graz findet morgen das Hearing für den neuen Rektor statt. Sechs Bewerbungen gab es für den Posten, der Anfang Oktober 2023 frei wird, die Findungskommission lud jedoch nur eine Person ein: **Horst Bischof**, der seit 2011 Vizerektor für Forschung ist.

■ Stadtrat **Robert Krotzer** stellt morgen das Sommerprogramm speziell für migrantische Kinder vor.

■ Intendantin **Iris Laufenberg** präsentiert den Spielplan für die Saison 2022/23 am Schauspielhaus Graz.

■ Im Rahmen des Märchensommers wird heuer „Die kleine Meerjungfrau“ im Hof des Priesterseminars gezeigt. Intendantin **Nina Blum** informiert morgen über die Details des Kindertheaters.



GRÖSSTES STEIRISCHES SPORT-, JUGEND- UND FAMILIENFEST

AUGARTEN DAS 40. FEST

SAMSTAG, 25. JUNI 2022

RADIO
SOUNDPORTAL
BUHNE
STEAMING
SATELLITES
BUNTSPECHT
ERWIN & EDWIN Late Night
TSCHEBBERWOOKY
MUSIKCAFE PRENNER
VELVET WASTED

EINTRITT
FREI

RIESIGER
SPORT
CAMPUS
Auf geht's!
BEWEGUNGSLAND
STEIERMARK

AUFREGENDER
KINDER
CAMPUS

FRÜHSHOPPEN
ab 10:00 Uhr
MARC ANDRAE
NATALIE
HOLZNER
ALPEN YETIS

